

# Lehrhandreichung Wortgruppenakzent



## **Vorbereitung und Hinweise**

- Unter den Überschriften steht immer, welche Arbeitsblätter und Spiele verwendet werden. Denken Sie daran, diese zu kopieren und ggf. auszuschneiden (Kartenspiele und kleine Arbeitsblätter).
- Sie können natürlich immer Übungen auslassen, verändern oder durch eigene ersetzen. Die Spiele (Memory usw.) müssen nicht bis zu Ende gespielt werden.
- Es ist völlig okay und kann durchaus sinnvoll sein, bei Anweisungen und Erklärungen auch die L1 der Lernenden (also Koreanisch oder Japanisch) zu verwenden.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns über das Formular auf der DeKoJa-Homepage Ihr Feedback geben würden.**

<https://phonetikdekoja.wordpress.com>



## **Erklären sie bitte zuerst, worum es geht.**

Es geht um den Akzent innerhalb von Wortgruppen, bzw. Phrasen. Eine Wortgruppe ist eine Gruppe aus Wörtern innerhalb eines Satzes. Jede Wortgruppe hat einen Akzent: also eine Silbe, die stärker betont wird als die anderen in der Wortgruppe. Sie muss aber nicht unbedingt den Hauptakzent des Satzes enthalten. Hier geht es um Wortgruppen, die mit einer Präposition beginnen (Präpositionalphrasen), wie z.B. *in einer Woche, um halb acht, auf dem Tisch, mit dem Bus* usw.

Für einen natürlichen, gut verständlichen Sprechrhythmus ist es wichtig, dass die Wörter innerhalb der Wortgruppen nicht voneinander getrennt ausgesprochen werden und die Wortgruppe einen Akzent hat.

# 1 Input (Eintauchen, Regeln finden)

Arbeitsblatt: „01 Input – Wortgruppenakzent (Kopiervorlage)“ (Ein A4-Blatt für 3 Lernende)

## Aufgabe 1. Vermutung anstellen

- Vor dem Hören: Lernende überlegen, wo der Akzent sein könnte.
  - Teilen Sie das Arbeitsblatt: 01 Input aus.
  - Doz. (DozentIn): „Vermuten Sie, wo der Akzent in diesen Wortgruppen ist. Zeichnen Sie ihn ein. Arbeiten Sie zu zweit oder in der Gruppe. Machen Sie einen Strich über die Silbe mit dem Akzent.“

Arbeitsblatt: 01 Input – Wortgruppenakzent 

1. Vor dem Hören: Überlegen Sie. Wo ist der Akzent in den Wortgruppen? Markieren Sie den Akzent.

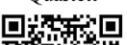
1. in einer Woche      4. mit meinem neuen Fahrrad      Input  
2. auf dem Tisch      5. um fünf vor halb sieben  
3. mit einem Freund      6. an der Goethe-Universität Frankfurt

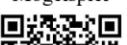
2. Hören Sie. Wo ist der Akzent? Markieren Sie den Akzent.  
3. Schreiben Sie die Regel: Wo ist der Akzent?

Brettspiel      Quartett      Mogelspiel









## Aufgabe 2. Hören

- Doz.: „Hören Sie. Wo ist der Akzent? Markieren Sie.“
  - Spielen Sie den  Audiofile „01 Input - Wortgruppenakzent (Audio)“ vor oder lesen Sie die Phrasen 1 - 6 selbst vor. ([Hier klicken](#) oder QR-Code).
- Lösung:

1. in einer <u>Woche</u>	4. mit meinem <u>Fahrrad</u>
2. auf dem <u>Tisch</u>	5. um fünf vor halb <u>sieben</u>
3. mit einem <u>Freund</u>	6. an der Goethe-Universität <u>Frankfurt</u>

  - Klären Sie im Plenum, wo der Akzent ist. Dazu können Sie an der Stelle mit dem Akzent klopfen oder klatschen (lassen).



## Aufgabe 3. Regel finden

- Doz.: „Finden Sie die Regel. Wo ist der Akzent immer?“
- Lösung: Der Akzent ist normalerweise auf dem letzten Wort der Wortgruppe.

☞ Hinweis: Die QR-Codes auf dem Arbeitsblatt sind dafür da, dass die Lernenden zu Hause oder im Unterricht selbstständig mit den Audios üben können. Sie können ihnen auch den Link zur DeKoJa-Homepage geben, damit sie sich das Quartett und das Mogelspiel runterladen können.

## 2 Reproduktive Übung: Brettspiel (双六 sugoroku)

Arbeitsblatt: „02 Brettspiel - Wortgruppenakzent“ (☞ Vergessen Sie nicht, Würfel mitzunehmen.).

- Spielen Sie den  Audiofile „02 Brettspiel - Wortgruppenakzent (Audio)“ vor oder lesen Sie die Beispielsätze selbst vor und lassen Sie sie nachsprechen. Achten Sie beim Vorlesen auf den Wortgruppenakzent. Sie müssen nicht unbedingt alle Felder vorlesen und nachsprechen lassen. ([Hier klicken](#) oder QR-Code).



Start →	auf dem Tisch	um halb acht	in einer Woche	um Viertel nach sieben	neben dem Sofa	3 Felder zurück
						mit dem Bus
3 Felder weiter	auf dem Land	bei meinen Eltern	um kurz vor halb zwölf	2 Felder zurück		hinter dem Haus
mit einem Freund				hinter den sieben Bergen		nach drei Tagen
in die Berge		Ziel	ans Meer	5 Felder zurück		mit dem Rad
jeden Tag						in der Zeitung
4 Felder zurück	in der Stadt	mit dem Zug	nach den Ferien	nächstes Jahr	in zwei Jahren	2 Felder weiter

### Spielanleitung: Brettspiel auf Wortebene

◊ Lernziel: Aussprache und Regeln sollen durch Wiederholung gefestigt und automatisiert werden.

- Jeder TN setzt eine Münze, einen Radiergummi oder einen anderen kleinen Gegenstand auf das Start-Feld. Spielerin 1 würfelt und geht so viele Felder, wie der Würfel anzeigt. Bei jedem Feld, über das sie kommt, muss sie aussprechen, was auf dem Feld steht. Wenn sie also eine Vier hat, kann sie bis zum Feld *um Viertel nach sieben* gehen. Dabei muss sie sagen: „auf dem Tisch, um halb acht, in einer Woche, um viertel nach sieben“.
  - Wenn man auf ein Ereignisfeld kommt (z.B. *5 Felder zurück*), muss man beim Vor- oder Zurückgehen ebenfalls alle Wortgruppen aussprechen, über die man kommt.
- Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie während des gesamten Spiels nur Deutsch sprechen sollen und achten Sie darauf, dass dies eingehalten wird.

### Variante: Brettspiel auf Satz- oder Dialogebene (produktive Übung)

▮ Lernziel: Lernende sollen üben, weiterhin die Wortgruppen wie ein Wort auszusprechen und den Akzent zu setzen, während sie sich darauf konzentrieren müssen, einfache Sätze zu bilden.

- Nachdem die Lernenden die Aussprache der Wortgruppen einigermaßen automatisiert haben, können Sie das Spiel auch auf Satzebene spielen. Die Lernenden bilden dann mit den Redemitteln in den Feldern Sätze (z.B. „Ich wohne bei meinen Eltern.“) oder kleine Dialoge („Wohnst du bei deinen Eltern?“, „Nein, ich wohne nicht mehr bei meinen Eltern.“).

☞ Hinweise:

- Sie können zusätzlich Pronomenwürfel verwenden. (☞ Normale Würfel funktionieren auch. Dann ist 1 ich, 2 du, 3 er/sie/es, 4 wir, 5 ihr und 6 sie/Sie.)
- Auf Seite 2 des Files „02 Brettspiel – Wortgruppenakzent“ gibt es ein leeres Brettspiel, falls Sie oder Ihre Studierenden ein Brettspiel mit eigenen Vokabeln oder Redemitteln erstellen möchten.

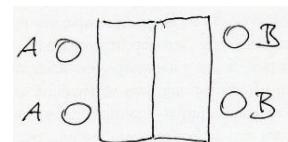


## 3 Reproduktive → produktive Übung: Wechselspiel

☰ Arbeitsblatt: „03 Wechselspiel – Wortgruppenakzent“

▮ Lernziel: Die linken Spalten mit Frieda und Atze sind weitgehend reproduktiv und dienen als Vorentlastung für die Fragen, die sich die Lernenden dann gegenseitig stellen (rechte Spalten: *Sie - Ihr Parnter / Ihre Partnerin*).

- Bilden Sie Paare. Am besten Lernende, die sich gegenübersetzen. Person 1 bekommt Kopie A, Person 2 bekommt Kopie B.  
☞ Tipp: Wenn die Lernenden in Vierergruppen sitzen, können sie sich mit dem Nachbarn, der ja dasselbe Arbeitsblatt hat, gegenseitig beim Vokabular und beim Formulieren der Fragen und Antworten helfen.
- Person A fragt nach den Informationen, die B über Frieda hat und Person B nach den Informationen, die A über Atze hat. Die Antwort kann je nach Niveau der Studierenden entweder kurz sein („um Viertel vor acht“) oder im ganzen Satz „Atze steht um Viertel vor acht auf.“).
- Mit den rechten beiden Spalten sollen sich die Teilnehmenden gegenseitig Fragen stellen. Z.B. „Um wie viel Uhr stehst du auf?“ oder „Wann fährst du nach Osaka/Seoul?“.  
➢ Natürlich können auch ganz andere Fragen nach Zeitangaben, Ortsangaben oder Angaben, die mit der Präposition „mit“ beginnen, gestellt werden.



☞ Hinweis: Auf Seite 2 des Files „03 Wechselspiel – Wortgruppenakzent“ gibt es ein leeres Wechselspiel, falls Sie oder Ihre Studierenden ein Wechselspiel mit eigenen Fragen oder Redemitteln erstellen möchten.

# 4 Produktive Übung: Quartett lokale Präpositionen

▣ Spielkarten: „04 Quartett - Wortgruppenakzent (Praepositionen)“ mit Beipackzettel

❖ Lernziel: Hier müssen die Lernenden auf produktiven Wortschatz zurückgreifen und gleichzeitig Sätze mit Deklinationen bilden. Die Präpositionalphrasen sollen so weit automatisiert werden, dass die Lernenden innerhalb der Wortgruppen die Wörter nicht getrennt und mit richtigem Akzent aussprechen.

## Spielanleitung: Quartett mit Wechselpräpositionen im Dativ

- Teilen Sie die Klasse in Gruppen von 3 – 5 Spielerinnen ein. Jede Gruppe bekommt einen ▣ Beipackzettel (auf S. 3 des Files „04 Quartett - Wortgruppenakzent (Praepositionen)“)
- ❖ Hinweis: Kopieren Sie einen Beipackzettel pro Kartenset und sammeln Sie den Beipackzettel dann wieder ein.
- Schreiben Sie diesen Dialog an die Tafel:
  - ◆ Liegt der Kuli auf dem Buch?
  - + Ja, er liegt auf dem Buch.
  - Nein, er liegt nicht auf dem Buch.
- ❖ Hinweis: Der Hauptakzent in der negativen Antwort liegt auf „nicht“. Der Nebenakzent auf „Buch“, also auf dem akzentuierten Wort der Wortgruppe (Präpositionalphrase).
- Spielen Sie den ☰ Audiofile: „04 Quartett - Wortgruppenakzent (Audio)“ vor oder lesen Sie ihn selbst vor und lassen ihn nachsprechen. ([Hier klicken](#) oder QR-Code)
  - Zur weiteren Vorentlastung können Sie den Dialog mit anderen Vokabeln mehrmals vorlesen und nachsprechen lassen. Dazu können Sie die Sätze auf dem ▣ Beipackzettel verwenden.
  - ❖ Hinweis: Sagen Sie den Lernenden, dass sie beim Spielen immer weniger auf den Beipackzettel schauen sollen. Beim Sprechen selbst sollen sie nicht auf den Zettel schauen und ablesen, sondern zum Partner schauen.
- Verteilen Sie nun die ▣ Spielkarten.
- Eine Person aus der Gruppe mischt die Karten und verteilt alle Karten an sich und die Mitspieler.
- Jeder Spieler muss 4 Karten mit derselben Vokabel sammeln. In der Leiste mit den Präpositionen, sieht man, welche Karten noch fehlen, um ein Quartett (alle vier Karten mit derselben Vokabel) zu bekommen. Zuerst müssen die Spieler ihre Karten also ordnen, ohne dass die anderen sehen, welche Karten man hat.



- Ziel ist es nun, so viele Quartette wie möglich zu sammeln. Für jedes vollständige Quartett bekommt man einen Punkt. Wer am Ende die meisten Quartette hat, hat gewonnen.
- Dazu fragt man irgendeinen Mitspieler nach einer Karte. Wenn man z.B. schon zwei oder drei Karten mit einem Buch hat und die Karte fehlt, auf der der Kuli auf dem Buch liegt, fragt man: „Liegt der Kuli auf dem Buch?“
  - Wenn der Spieler, der gefragt wurde, eine oder mehrere Karten mit einem Buch hat, muss er antworten „Ja, der Kuli liegt auf dem Buch.“ und dem anderen Spieler eine Karte geben (nur eine Karte, auch wenn er mehrere Karten mit einem Buch auf der Hand hat).
  - Wenn der gefragte Spieler keine Karte mit einem Buch hat, sagt er: „Nein, der Kuli liegt nicht auf dem Buch.“ Dann ist der nächste Spieler dran mit Fragen.

### Variante: Quartett mit Wechselpräpositionen im Akkusativ

- Die Lernenden spielen das Quartett mit dem folgenden Dialog weiter.
  - Schreiben Sie dazu diesen Dialog an die Tafel.
    - ◆ Legst du den Kuli auf das Buch?
    - + Ja, ich lege ihn auf das Buch.
    - Nein, ich lege ihn nicht auf das Buch
  - Lesen ihn ein paar Mal vor und lassen und lassen Sie ihn nachsprechen.

## 5 Produktive Übung: Mogelspiel „fahren“

☰ Spielkarten: „05 Mogelspiel - Wortgruppenakzent (fahren)“

◊ Lernziel: Wortgruppen (Präpositionalphrasen) mit Verkehrsmitteln und Ausdrücke wie „in den Urlaub“ sollen automatisiert werden.

☞ Tipp: Entlasten Sie durch Vor- und Nachsprechen der Beispielätze ausreichend vor.

- Üben Sie noch einmal die Aussprache, bevor Sie die Karten verteilen.

- Benutzen Sie dazu den  Audiofile „02 Mogelspiel - Wortgruppenakzent (Audio-o)“ oder lesen Sie die Beispielsätze selbst vor und lassen Sie sie nachsprechen. Achten Sie beim Vorlesen auf den Wortgruppenakzent. ([Hier klicken](#) oder QR-Code)
  - ☞ Es ist nicht nötig, die Sätze an die Tafel zu schreiben.



### Beispielsätze:

1. Ich fahre mit dem Zug zu meinen Großeltern
2. Ich fahre mit dem Rad nach Wien.
3. Ich fahre mit dem Auto in den Urlaub.
4. Ich fahre mit dem Bus zu einem Freund.
5. Ich fahre mit dem Zug in die Stadt.
6. Ich fahre mit dem Rad aufs Land.
7. Ich fahre mit dem Auto in die Berge.
8. Ich fahre mit dem Bus ans Meer.

## Spielanleitung Mogelspiel „fahren“

- Teilen Sie die Karten aus. 3 – 4 Spieler pro Kartenset sind optimal.
- Ein Spieler mischt die Karten und verteilt alle Karten in der Kleingruppe.
- Die Karten werden nicht als Fächer gehalten, sondern man darf immer nur die oberste Karte verwenden.
- Jede Karte besteht aus zwei Elementen: einer Variablen und einer Vokabel



- Aus diesen beiden Elementen muss man einen Satz bilden:

z.B. *Ich fahre mit dem Zug zu meinen Großeltern.*

Dann legt man die Karte ab, so dass die anderen Spieler nicht sehen, was draufsteht.

- Die nächste Spielerin muss dann mit ihrer obersten Karte einen Satz bilden, in dem eines der beiden Elemente, die der Spieler vor ihr genannt hat, vorkommt. Es müssen also entweder die Phrasen *mit dem Zug* oder *zu einem Großeltern* vorkommen.
- Wenn auf der Karte, die die Spielerin benutzen muss, keine der beiden Phrasen steht, muss sie lügen. Z.B. bei dieser Karte (rechts):  
Sie kann z.B. sagen: *Ich fahre mit dem Zug in den Urlaub.* Oder: *Ich fahre mit dem Auto zu meinen Großeltern.*  
→ Sie darf nicht sagen: *Ich fahre mit dem Auto in den Urlaub.*
- Wenn jemand denkt, dass die Spielerin lügt (also nicht das sagt, was auf ihrer Karte steht), sagt er: *Ich glaube, du lügst.*  
(☞ Schreiben Sie den Satz beim Erklären der Regeln an die Tafel.)  
➤ Wenn die Spielerin gelogen hat, muss sie alle Karten, die auf dem Tisch liegen, nehmen.  
➤ Wenn sie nicht gelogen hat, muss derjenige, der sie beschuldigt hat, die Karten nehmen.
- Wer zuerst alle Karten abgelegt hat, hat gewonnen.

**Varianten:** Nachdem die Lernenden sich an das Spiel gewöhnt haben, können sie auch:

- die Sätze als Ja/Nein-Fragen formulieren. → Der Nachbar muss dann auf die Frage antworten: *Fährst du mit dem Zug zu deinen Großeltern?* → *Ja, ich fahre mit dem Zug zu meinen Großeltern.* Oder: *Nein, ich fahre mit dem Rad zu meinen Großeltern.*
- Sie können auch Pronomenwürfel benutzen, und damit Sätze oder Ja/Nein-Fragen mit unterschiedlichen Pronomen bilden lassen.  
☞ Hinweis: Normale Würfel funktionieren auch. Dann ist 1 ich, 2 du, 3 er/sie/es, 4 wir, 5 ihr und 6 sie/Sie

☞ Hinweis: Man kann die Mogelspiel-Karten auch als Quartett benutzen.

